

Wohnlichkeit unter Glas

Auf chemischen Holzschutz verzichten

Wenn der Feuchteverlauf im Holz und die Bedingungen für Holzschädlinge beachtet werden, dann kann unter dem Dach, in Wohngebäuden oder ähnlich genutzten Einrichtungen (wie eben Holzwintergärten), fast gänzlich auf Holzschutzmittel verzichtet werden. Dieses Resümee zog Dipl.-Ing.



Diese Träger sind aus Brettschichtholz; als Schutzmaßnahme gegen Schimmel und Insektenbefall wird eine mindestens dreiseitig einsehbare Anordnung der Hölzer empfohlen Foto: Optima

Borimir Radovic, Baudirektor in der Forschungs- und Materialprüfungsanstalt Baden-Württemberg, beim vierten Seminar des Fachverbandes Holzwintergarten e. V.

Um Bauschäden durch Pilze, die sich über Sporen auf feuchtem Holz fortpflanzen, zu vermeiden, sollte trockenes Material verwendet und dieser Zustand nach dem Einbau erhalten werden. Bei fasergesättigtem Holz in der Bauphase ist darauf zu achten, daß innerhalb von sechs Monaten eine Feuchte von unter 30 Prozent er-

reicht werde, so Radovic. Der Sachverständige aus Stuttgart empfiehlt die Verwendung von splintfreien Farbkernhölzern der Resistenzklasse eins, zwei und drei in Abhängigkeit von der Gefährdung. Diesen Rat erteilt Radovic auch zur Vermeidung von Bauschäden durch Insekten. Als bewährte Schutzmaßnahme bezeichnet der Materialexperte die allseitige Abdeckung des Holzes durch eine geschlossene Bekleidung sowie eine sichtbare Anordnung des Holzes, die mindestens dreiseitig zum Raum offen ist, um eine Kontrolle zu ermöglichen. □

Lüftung trotz Einbruchschutz

Ein Wintergarten bietet Einsicht – auch für Einbrecher. Ein besonderer Einbruchschutz wird durch die transparente Bauweise jedoch selten erforderlich. Neben der Verwendung von Sicherheitsbeschlägen und einbruchhemmendem Glas sollten die Lüftungsöffnungen von Terrassentüren und Fenstern getrennt konzipiert werden. Denn dann muß auch bei Abwesenheit der Bewohner nicht auf eine notwendige Lüftung verzichtet werden. Sind beträchtliche Sachwerte vorhanden, empfiehlt es sich, die Einbruchsicherung nicht an der Glashülle, sondern an der inneren Wand, am Durchgang zum Kernhaus, vorzunehmen.